

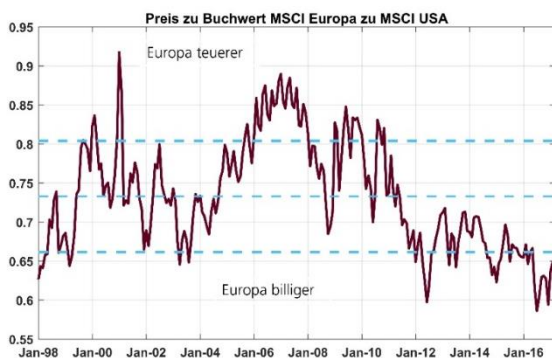
Aktien Europa

Deutliches Aufholpotenzial in Europa

von Martin Schlatterⁱ

Tiefe Bewertung in Europa

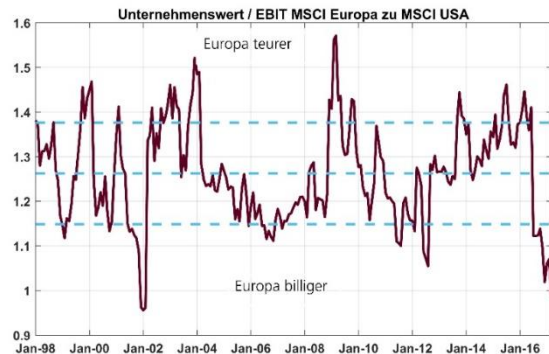
Die unterschiedliche Wirtschaftsentwicklung zwischen den USA und Europa seit der Finanzkrise hat auch auf den beiden Aktienmärkten deutliche Spuren hinterlassen. So sind die europäischen Aktien im Vergleich zu den amerikanischen Aktien so billig, wie sie es in den letzten 20 Jahren nicht mehr waren. Betrachtet man in der folgenden Graphik 1 das Preis/Buchwert-Verhältnis (ein typisches Kriterium für die Werthaltigkeit einer Unternehmung), so stellt man fest, dass Europas Bewertung (rote Linie) im Vergleich zur USA deutlich mehr als eine Standardabweichung (unterste blau gestrichelte Linie) unter dem langjährigen Durchschnittswert (mittlere blaue Linie) liegt.



Graphik 1: P/B Europa vs. USA

Alternative Bewertungsmethoden

Allerdings hat das Preis/Buchwert-Verhältnis seit der Finanzkrise 2008 an Bedeutung eingebüsst. Damals realisierten die Investoren, dass der Buchwert für viele Firmen aus dem Finanzsektor einer Überprüfung nicht standgehalten hat. Daher bevorzugen wir bei Swiss Rock das Verhältnis von Unternehmenswert (Marktwert der Firma und Schulden) zum Gewinn vor Steuern und Zinsen (EBIT), um die Werthaltigkeit einer Firma zu beurteilen. Auch dieses Verhältnis zeigt im langfristigen Vergleich einen deutlichen Bewertungsvorteil zugunsten Europas (vgl. Graphik 2).



Graphik 2: Unternehmenswert/EBIT Europa vs. USA

Diese kurze Analyse zeigt auch, dass in Europa seit Januar 2016 die Kurse im Vergleich zu den Gewinnen deutlich weniger stark gestiegen sind als in den USA.

Anders formuliert: Europa hat deutliches Aufholpotential.

ⁱ Dr. Martin Schlatter, CEFA, Leiter Aktien und Mitglied der Geschäftsleitung